

KULTURREGION STUTTGART: „GARTEN EDEN“

150 Veranstaltungen in 30 Kommunen bieten vom 16. Mai bis zum 28. September die Gelegenheit, Paradiese in der Region Stuttgart zu erkunden. „Garten Eden“ nennt die Kulturregion Stuttgart diese Einladung zu vielen unterschiedlichen Streifzügen.



Kleinode und Großartiges in Grün

Den vielfältigen Formen, in denen ein „Garten Eden“ Gestalt annehmen kann, widmet sich das gleichnamige Projekt des Vereins Kulturregion Stuttgart.

„Lassen Sie uns die kleinen und größeren Paradiese in der Region entdecken“, lädt Magdalen Hayes die Leser im Programmheft ein, das die 150 Veranstaltungen des Projektes „Garten Eden“ vorstellt. Hayes ist die Geschäftsführerin des Vereins Kulturregion Stuttgart, „Garten Eden“ das erste Jahresprojekt, das ihre Handschrift trägt.

„Das große kulturelle Potenzial dieser lebenswerten Region wird so diesen Sommer in zahlreichen Paradiesen erlebbar“, verspricht Werner Spec, Oberbürgermeister in Ludwigsburg und erster Vorsitzender der Kulturregion.

Da kommt – im allerbesten Sinne – so einiges auf die Menschen in der Region zu. Denn facettenreich wird er, der Veranstaltungsreigen. Dafür steht allein die große Zahl unterschiedlicher Kooperationspartner, die selbstständig vor Ort an verschiedenen Schauplätzen besondere Aktionen auf die Beine stellen. 30 Kommunen machen mit. Kleine, oft bislang verborgene Paradiese warten darauf, aus ihrem Schlummer erweckt zu werden. Vergessene Kleinode

erstrahlen in neuem Glanz. Und auch dort, wo bislang niemand einen „Garten Eden“ vermutet hätte, erwachen Elysien zum Leben. Themenstränge helfen Gartenentdeckern, sich inhaltlich zu orientieren.

Private Paradiese, Galeriegärten oder Genüsse im Garten Eden

Da sind zum Beispiel die „Privaten Paradiese“, die für ein paar Stunden Einblicke gewähren, wie etwa drei Privatgärten in Vaihingen an der Enz, die am 26. und 27. Juli zum literarischen Garten-Menü einladen. Für den Genuss von bildender Kunst, Literatur und Musik im Grünen bilden die „Galerie- und Skulpturgärten“ einen stim-

mungsvollen Rahmen. „Neu erschlossene Paradiese“ sind Orte wie beispielsweise der „Hain der Kulturen“ in Kirchheim unter Teck, der am 1. Juni an die Bürger übergeben wird. Die Eröffnungsfeier des Neckarstrands Remseck mit Familienfest und Beach-Party ist am 12. und 13. Juli. Aus einer ganz anderen Perspektive nähern sich die Beiträge zur „Kunst der Gartenkonzeption“ dem Phänomen Garten Eden. Hierzu zählt die Veranstaltung „Taucht euch ins Bad der Lust, ins klare“ in der Villa Märklin in Göppingen am 21. September. Zur 1923 gebauten Villa gehören auch ein Schwimmbad und der Badepavillon mit einem Wandgemälde von Oskar Schlemmer. Führungen, Vorträge und Gedichtrezitationen finden hier statt.

Abermals einen anderen Blickwinkel stellt der „Garten als Begegnungsort“ dar – vor historischem Hintergrund oder im Hier und Jetzt. So wird im Renaissance-Pomeranzengarten in Leonberg am 20. Juni das Stück „Franziskus, der Gaukler Gottes“ von Dario Fo gezeigt. Im Kastanienhain im Ludwigsburger Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg dürfen am 28. Juni an einer inszenierten Festtafel Menschen aller Kulturen Platz nehmen.

Nicht zu vergessen: die „Genüsse im Garten Eden“. Dazu gehören unter anderem auch nächtliche Trommelklänge am 5. Juli in Johann Caspar Schillers Obstbaumgarten in Marbach.



Im Garten der Galerie Valentien warten „Drei hockende Frauen“ von Alfred Lörcher auf das besondere Spektakel am 17. Juli. FOTO: FREERK VALENTIEN

Refugium und Plattform

Ein Garten ist nicht einfach ein Garten. Seine ureigene Bestimmung findet er erst, wenn er in irgendeiner Form bespielt wird.

Im Mittelalter finden sich Garten-Darstellungen als „Garten Eden“ in Kirchen und theologischen Schriften – behaftet mit mannigfaltigen symbolischen Bedeutungen. In der Renaissance und im Barock dient der Garten als irdischer Veranstaltungsort auch dazu, der Beherrschung der Natur durch den Menschen Ausdruck zu verleihen. In der Romantik darf er wachsen und wuchern – kontrolliert, versteht sich: Auch als Ort der Träumerei muss er gewissen Ansprüchen genügen. In alten Klöstern und als private Parzelle macht er als Nutzgarten Karriere. Und als grüne Oase ist er nach wie vor aktuell.

Noch weitaus größer ist die Vielzahl der Facetten, die der Garten als „Garten Eden“ der Kulturregion Stuttgart gewinnt. Über allen Veranstaltungen steht stets die Frage: „Was ist Deine Vorstellung vom Paradies?“ Die 150 Antworten in Form von Veranstaltungen sind so vielgestaltig wie nur denkbar. Ganz ungezwungen können sich im Forum Garten Lebenswelten vereinen. Zum Beispiel im Böblinger Garten des Malers und Bildhauers Fritz Steisslinger (1891–1957). Er schuf in den 1920er Jahren eine Villa samt parkartigem Garten. Hier startet am 29. Juni die musikalische Reise des Trios Scorbüt nach Berlin, wie auch Steisslinger sie 1929 realiter unternommen hat. Mit Cajon, Flamencogitarre und der Stimme von Caroline du Bled interpretiert das Trio Chansons der 1920er bis 1960er Jahre. Die Schwiegertochter Steisslingers gibt zudem Einblicke in dessen Leben und Schaffensphase in Berlin.

Bei Picknickkonzerten im Schlosspark des Klinikums Schloss Winnenden gestalten am 25. Mai auf einer Freilichtbühne Ensembles der Musikschule Winnenden und der Musiktherapie des Klinikums ein Konzert mit Sinfonie- und Bläserorchesterklängen, Big Band Sound und „Heilsamem Singen“.

In der Stiftung Domnick in Nürtingen wird am 20. September im Innenraum der Sammlung eine Komposition von Michael Bach Bachtischa für Violoncello solo uraufgeführt. Zugleich bringt Renate Hoffleit im Außenbereich lange Saiten zum Klingeln. So gehen die Klänge von Innenraum und Garten in einem Tongefüge auf. In Herrenberg markiert Timm Ulrichs vom 1. Juni an in einem „Einflächen-Faltstück“ das Paradies mit Zelten. Darin Platz und Unterstand findend, wird der Betrachter Teil des Kunstobjektes. Im Atelier von Anna Eiber in Schorndorf schnitzen vom 21. bis 27. Juli sechs Künstler ihre Bildideen zum Thema „Garten Eden“ in große Holzplatten. Die Motive werden dann mit einer Straßenwalze gedruckt. GAB

IMPRESSUM

Redaktion: STZW-Sonderthemen
Gabriele Metsker
Anzeigen: Marc Becker (verantwortw.)
Stv. Anzeigenleitung: Tanja Dehner

Garten Eden

Was ist Deine Vorstellung vom Paradies?

16.5. – 28.9.2014

150 Veranstaltungen
in 30 Kommunen der
KulturRegion Stuttgart

Informationen und Tickets unter:
www.kulturregion-stuttgart.de



KulturRegion
Stuttgart

